

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1838**

7 (24.1.1838)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
M i t t e l - R h e i n k r e i s.

Nro. 7. Mittwoch den 24. Januar 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch das am 7. Januar l. J. erfolgte Ableben des Cantors **W ü r s l i n** ist die erste Hauptlehrerstelle an der ev. Knabenschule zu Lahr, Schulbezirks Mahlberg, mit dem normalmäßigen Gehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. 20 kr. von jedem Schulkind, vorbehaltenlich der in Beziehung auf letzteres eintretenden durch den §. 43. des Schulgesetzes der Oberschulbehörde überlassenen Modificationen, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Rggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

Durch die Berufung des Schullehrers **Joh. Wilhelm M ä d e r** auf den Schuldienst zu Landeck, ist die evang. protest. Schulstelle zu Langenau, Schulbezirks Schopfheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 36 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Rggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

Durch die Berufung des Schullehrers **Joh. Georg S t u l z** auf die Schulstelle zu Keppenbach, ist der evangl. Schuldienst zu Maleck, Schulbezirks Emmendingen, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 40 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Rggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

In Gemäßheit des Erkenntnisses der Großherzoglich Regierung des Unterheinkreises vom 8. Juni 1836 Nro. 11600 ist eine 2. Hauptlehrerstelle zu Neckarbischofsheim, mit dem normalmäßigen Gehalt von 250 fl. nebst freier Wohnung, und dem Schulgeld à 30 kr. von jedem Schulkind, vorbehaltenlich der in Beziehung auf letzteres eintretenden, durch den §. 43. des Schulgesetzes der Oberschulbehörde überlassenen Modificationen errichtet worden; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Rggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Durmersheim, Oberamts Rastatt, ist dem Schullehrer **Franz Bernhard Eckert** zu Langenbrand, Amts Gernsbach, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Langenbrand, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 56 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schul- und Mesnerdienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die erledigte mit dem Mesner- und Organistendienste verbundene erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Detigheim, Oberamts Rastatt, ist dem Schullehrer **Isidor Welz** zu Oberbruch, Amts Bühl, übertragen, und dadurch der kath. Filialschuldienst zu Oberbruch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl.

jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern durchschnittlich auf 45 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leggenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bühl zu Steinbach, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die auf Ansuchen erfolgte Entlassung des Schullehrers Reister vom Schuldienst zu Kleinfeinbach, ist diese Schule, Bezirksschulvisitatur Durlach, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsbllt. vom 3. August 1836 Nro. 38. bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Maug ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Espasingen, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehelohn von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggblt. Nr. 38. bei der Grundherrschaft von Bodmann zu Bodmann als Patron innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der neuerrichtete kath. Filialschuldienst in Beuren, Amts Blumenfeld, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehelohn von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Befetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diesen Schuldienst nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Blumenfeld innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die Unterlehrerstelle zu Brisingen, mit dem normalmäßigen Einkommen ist erledigt worden, und es werden daher die Bewerber um dieselbe aufgefordert, sich binnen 3 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der evangl. Bezirksschulvisitatur Mühlheim zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Feudenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 80 fl. nebst freier Kost bei den dortigen isr. Gemeindegliedern und freier Wohnung, (sowie der Verfängerdienst sammt

den davon abhängigen Gefällen zu 50 fl. veranschlagt) verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten, werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Ladenburg zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Unterbrunnen an das in Saut erkannte Vermögen des alt Jakob Michael Kullmann, auf Freitag den 9. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Jöhlingen an das in Saut erkannte Vermögen des Maurermeisters Franz Joseph Baum, auf Donnerstag den 15. Febr. d. J. Vormittags 8 Uhr bei die seitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Oberharmersbach an den in Saut erkannten Bauern Anton Lehmann auf Dienstag den 13. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Zell an die in Saut erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Müll-

Leis Augustin Benedict Fahrlander, auf
Dienstag den 20. Februar d. J. Vormittags
8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem
Oberamt Rastatt

(1) zu Illingen an den in Gant erkann-
ten Johannes Bitterwolf, auf Freitag den
23. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf dies-
seitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) Bretten. [Präklusivbescheid.] In
der Gantsache des Heinrich Goppelsröder
von Wöfingen, werden alle jene Gläubiger,
welche ihre Forderungen bei der heutigen Schul-
denliquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben,
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten den 18. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Präklusivbescheid.] In
der Gantsache gegen Moses Alex. Levi Sohn von
Bruchsal werden hiermit auf Antrag des Gant-
anwalts alle diejenigen, welche die Anmeldung
ihrer Forderungen unterlassen haben, von der
vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Bruchsal den 11. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Präklusivbescheid.] Die Gant
über die Verlassenschaft des Bernhard Rusch-
mann von Moos betr., werden hiermit alle die-
jenigen, welche in der auf den 23. angeordneten
Liquidationstagfahrt die Anmeldung unterlassen
haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Bühl den 16. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In Sachen
mehrer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gant-
masse des Bierbrauers Michael Schneken-
burger dahier, Liquidatin, Forderung und
Vorzug betr., werden alle diejenigen, welche ihre
Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt
nicht angemeldet haben, damit von der vorhan-
denen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lahr den 18. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei
Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad
für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt
oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Mundelfingen der mit Gei-
steschwäche behafteten ledigen Luzia Eichenho-
fer, für welche Balthasar Walz von da als
Pfleger bestellt worden. Aus dem

Erboordnungen.

(2) Schwegingen. [Erboordnung.] Der
seit 38 Jahre unbekannt wo abwesende Johann
Jakob Holz von Seckenheim oder seine allen-
fallige Leibeserben werden hiemit aufgefordert,
sich binnen Jahresfrist dahier zu sistiren, und
das unter Curatel stehende Vermögen des Ab-
wesenden in Empfang zu nehmen, widrigens
solches nach Ablauf dieser Frist bei Abgang be-
kannter gesetzlicher Erben der Staatskasse zuge-
wiesen werden wird.

Schwegingen den 9. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schwegingen. [Erboordnung.] Der
seit 38 Jahren unbekannt wo abwesende Franz
Lürk von Edingen oder seine allenfalligen Lei-
beserben werden hiermit aufgefordert, sich binnen
Jahresfrist dahier zu sistiren, und das unter
Curatel stehende Vermögen des Abwesenden in
Empfang zu nehmen, widrigens solches nach
Ablauf dieser Frist bei Abgang bekannter gesetz-
licher Erben der Staatskasse zugewiesen werden
wird.

Schwegingen den 11. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Verschollenheitsklärung.]
Nachdem sich der abwesende Christian Knapp-
schneider von Durlach, auf die öffentliche Auf-
forderung vom 1. April 1834 Nro. 4780. weber
eingefunden, noch Nachricht von sich gegeben hat,
so wird derselbe verschollen erklärt, und sein
95 fl. 54 kr. betragendes Vermögen seinen näch-
sten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in
fürsorglichen Besitz übergeben.

Durlach den 18. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Schwegingen. [Verschollenheits-
klärung.] Da sich der abwesende Joseph Heck
von Brühl der öffentlichen Aufforderung vom
29. Januar 1823 Nro. 1003. ungeachtet bisher
nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch für
verschollen erklärt, und sein in 134 fl. 11 kr. beste-
hendes Vermögen wegen Mangels gesetzlicher Erben
der Großh. Staatskasse überwiesen.

Schwegingen den 12. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Waldshut.** [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Johann Schneider von Bierbron auf die öffentliche Vorladung vom 14. Juni 1836 weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt, und das in 270 fl. bestehende Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.
Waldshut den 9. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Breisach.** [Aufforderung.] Der Fischer Gervas Schmid von Breisach hat sich am 2. Mai 1833 von Hause entfernt, und seither nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, wiedrigensfalls sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz gegeben wird.

Breisach den 12. Januar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Karlsruhe.** [Vorladung.] Bei der heutigen Rekrutenaushebung sind die beiden Conscriptionspflichtigen, Zacharias Jakob Fahrer von hier mit Loos-Nro. 5. und Albert Spönagel von hier mit Loos-Nro. 11. ausgeblieben. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, als sonst gegen sie die gesetzliche Strafe wegen Rekraktion ausgesprochen würde.

Karlsruhe den 15. Januar 1838.

Großh. Stadtamt.

(2) **Karlsruhe.** [Vorladung.] Der Conscriptionspflichtige Dominik Benz von Grünwinkel ist bei der heute statt gehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen. Da er durch seine Loos-Nro. 81. zum Activdienst bestimmt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich vor dem 1. April d. J. um so gewisser dahier zu sistiren, als er sonst als Refractair behandelt werden wird.

Karlsruhe den 13. Januar 1838.

Großh. Landamt.

(2) **Möskirch.** [Vorladung.] Johann Georg Mayer von Langenhard, welcher bei der Aushebung zur Conscription für 1838 nicht erschienen und durch seine Loosnummer zum Militärdienst bestimmt ist, wird hiermit aufgefordert, sich längstens bis 1. April d. J. anher zu stellen und über sein Ausbleiben zu verantworten bei Vermeidung der in §. 58. des Conscriptionsge-

setzes und in dem Gesetze vom 5. October 1820 festgesetzten Folgen des Ungehorsams.

Möskirch den 17. Januar 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) **Oberkirch.** [Diebstahl.] Dem Weber Joseph Grimig von Zusenhofen wurden in der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. aus seiner Werkstätte, mittelst Einsteigens nachgenannte Gegenstände entwendet.

1) Zwei Mannshemden, in einem waren die Buchstaben B. B. und in den andern A. W. mit roth türkischem Garn eingezeichnet.

2) Zwei Knabenhemden ohne Zeichen.

3) Zwei Weiberhemden ohne Zeichen.

4) Zwei Leintücher von mittlerer Feine.

5) Vier Tischtücher mit roth aufgeworfenen Streifen.

6) Zwei Pfulbenzügen von roth gestreiftem Kölsch.

7) Ein alter blauer Schurz von Siamois.

Diese Gegenstände waren alle ganz naß, da sie gerade von einer Wasche zum trocknen aufgehängt wurden.

8) Sieben Ellen rothgestreifter Siamois.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf den bis jetzt noch unbekanntten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Oberkirch den 17. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Kork.** [Bekanntmachung und Aufforderung.] Die Anna Maria Dahlmann von Honau, welche wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat kürzlich eine silberne Taschenuhr und eine Tabakspfeife verkauft, über deren Erwerb sie sich nicht genügend ausweisen kann. Wir bringen dies daher zur öffentlichen Kenntniß und fordern die Eigenthümer auf, sich baldigst dahier zu melden.

Kork den 14. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Taschenuhr und Tabakspfeife.

1) Die silberne Taschenuhr besitzt ein Zifferblatt, welches sowohl am Schlüsselloch als auch zwischen den arabischen Ziffern 5 und 6 beschädigt ist. Die Zeiger sind von Messing. An einem grünseidenen schmalen Bande befindet sich ein großer Uhrenschlüssel von Tombak mit einem geschliffenen gelben Stein.

2) Die Tabakspfeife besteht aus einem porcellänen mit gelbem Beschlag versehenen Kopfworauf sich eine Landschaft und im Vordergrund ein Jäger und Jagdhund befinden, aus einem weißen

porcellänenem Wasserschiff und einem kurzen dicken Weichselrohr mit einer Mundspitze v. weißem Horn.

(2) Baden. [Versäumungserkenntnis.] In Sachen des Restaurateurs Dorf Müller in Baden, Klägers, gegen E. von Rosenberg aus Breslau, Beklagten, Forderung aus Darlehn und für Zehrung betreffend:

wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schugrede für versäumt erklärt, und ist daher der Beklagte schuldig und gehalten dem Kläger binnen Frist von 14 Tagen die Summe von 315 fl. aus Darlehn und 54 fl. 30 kr. für Zehrung nebst 5 pCt. Zinsen von beiden Beträgen vom 2. Oct. 1836. an bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen B. R. W.

Baden den 9. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

M o t i v e.

Der Beklagte hat ausweislich der bei den Akten befindlichen Bescheinigungen innerhalb der präfixirten Frist seine Vernehmlassung nicht eingereicht. Auf den Antrag des klägerischen Anwalts ist er daher damit auszuschließen, §. 654. der Prozeß-Ordnung.

Der gesetzlichen Fiction zufolge erscheinen nunmehr folgende in der Klage vorgetragene Thatsachen für zugestanden resp. erwiesen:

§. §. 311. 330. 653. der Pr. Ord. L. R. S. 1356.

- 1) daß der Kläger dem Beklagten am 25ten Sept. 1836. 315 fl. als Darlehn eingehändig habe,
- 2) daß derselbe ihm für Zehrung vom 20ten Sept. bis 30. Oct. 1836. laut übergebener Rechnung 54 fl. 30 kr. schuldig geworden sei,
- 3) daß er beide Posten nebst 5 pCt. Zinsen vom 2. Oct. 1836 an längstens bis Ende Oct. 1836. zu bezahlen versprach.

Des Beklagten Zahlungsverbindlichkeit erhellt bei dieser Lage der Sache aus den L. R. S. 1134. 1650. 1902, und es mußte nach Ansicht des §. 169. der Pr. Ord. und des §. 670. der Pr. Ordnung Novelle daher erkannt werden wie geschehen.

vdt. F. Schönlein.

(1) Achern. [Straferkenntnis] Mathias Schmitt von Gamshurst, Soldat beim Großh. 4. Infanterieregiment, hat der öffentlichen Aufforderung vom 25. August v. J. kein Genüge geleistet, derselbe wird daher in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall verurtheilt.

Achern den 13. Januar 1838.

Großherz. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Zurückgenommene Forderung.] Der im Anzeigebblatt Nro. 5. zur Forderung ausgeschriebene Karl Wachendorfer aus Bühl, Königl. Würt. Oberamts Rottenburg, hat sich hier gestellt.

Wolfach den 15. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Durch den Bezirksförster Wagner wird in der Bezirksforstrei Graben, Domänenwald Kammerforst, den 5., 6. und 7. Februar l. J. versteigert:

34 Kist. buchen Scheitholz,
132½ — eichen ditto,
99½ — gemischtes ditto,
22½ — buchene Prügel,
66 — gemischte ditto,
7 — Stumpenholz,

5150 Stück buchene Wellen,
22425 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 8 Uhr auf der Grabener Allee, da wo die Neudorfer Straße darauf stößt.

Bruchsal den 18. Januar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Bis den 30. und 31. Januar sodann den 1. und 3. Februar l. J. werden durch Bezirksförster Lauroy im Schugrevier Hambrücken versteigert:

12 starke Eichstämmen,
49 Stämme Eichen, worunter sich sehr starke Klöße befinden,
170 Erlen- und Weißruchenstämmen,
142 Kist. eschen Scheitholz,
6 — eichen ditto,
211 — erlen ditto,
48½ — gemischtes ditto,
41 — eschene Prügel,
313 — gemischte ditto,
5175 buchene Wellen,
21325 gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 8 Uhr auf der Hambrücker Straße bei der Speckbrücke. Bruchsal den 19. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(3) Darlanden. [Zwangsversteigerung.] Da bei der gestern, in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 4. Dezember v. J. Nro. 16,501. vorgenommenen Versteigerung, des dem Johann Maurath dahier zugehörigen 2stöckigen Wohnhauses, der untere Stock von Stein, der obere

von Holz, nebst Waschhaus, Scheuer, Rindviehstall und 2 Schweineställen, Hofraithe und ungefähr 8 Ruthen Garten neben dem Haus in der obern Gasse, beiderseits die Allment, der Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, wird Mittwoch den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Rathhause dahier, in zweiter öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, und der endgültige Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Darlanden den 11. Januar 1838.

Bürgermeister Raschedter.

(2) Gondelsheim. [Bauacordversteigerung.] Die Versteigerung der mit Erbauung einer neuen Kirche dahier verbundenen Arbeiten vom 31. August v. J. wurde die bauberthliche Genehmigung nicht ertheilt, sondern eine nochmalige Versteigerung angeordnet, wozu man Tagfahrt auf Montag den 5. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Schreibstube anderaunt hat und die zur Uebernahme Lusttragende Werkleute mit dem Anfügen einladet, daß in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit und Cautionsfähigkeit der Bewerber, es ganz so, wie bei der ersten Versteigerung gehalten werde. Die Ankündigung der ersten Versteigerung in den Karlsruher Zeitungen No. 216 220. und 222. glebt sowohl in Bezug auf den Geschäftsumfang als auf den letzten Punkt das Nähere an.

Gondelsheim den 16. Januar 1838.

Gräflich von Langensteinsches Rentamt.

(1) Heidelberg. [Zweite Zwangsversteigerung.] Mittwoch den 14. Februar l. J. Abends 6 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier von dem hiesigen Bürger und Landwirth alt Georg Manz folgende Liegenschaften, als:

1) Ein altes nicht mehr bewohnbares zum Abbruch bestimmtes Wohnhaus und Scheuer in der Schlittengasse, eins. Ernst Goll, anders. Heinrich Wegger.

A e c k e r.

2) 27 Rth. im Mittelbruch, eins. Jak. Fesenbecker, anders. Marx Herz Marx.

3) 27 Rth. in der Hühnerstraße, eins. Eilf. Manz, anders. Johannes Heckel.

4) 38 Rth. im Gekenthal, eins. Mich. Kirchhöfer, anders. Eilf. Manz.

5) 20 Rth. im Gekenthal, eins. Marx Merkle, anders. die Erben.

6) 27 Rth. im Stalsbach, eins. Franz Fuchs, anders. Veit Adam Desserer.

7) 37½ im Lerchenfang, eins. Joh. Goll, anders. Christoph Heckel.

8) 38½ Rth. in der Raimaterwiese, eins. Joh. Heckel, anders. Leonhard Manz.

9) 1 Bttl. im Heutichweg, eins. Johannes Gray Wittwe, anders. Heinrich Piesch.

10) 39½ Rth. zu Ebersgraben, eins. Balz Scharf, anders. Georg Durst.

11) 18 Bttl. in der engen Rohrbach, einseits das Feld anders. Bernhard Manz.

12) 24 Rth. im Lehlberg, eins. Johannens Heckel anders. Georg Fesenbecker.

W i n g e r t.

13) 21½ Rth. im alten Lehlberg, eins. Jakob Fischer anders. Georg Manz.

W i e s e n.

14) 13 Bttl. beim Stadtfsee, eins. das Feld, anders. die Bach.

15) 32½ Rth. beim Gallenhäusle, eins. Falz Dreifus anders. Balz Zimmermann.

16) 12½ Bttl. in der Braunwiese, eins. Engelhart Durst anders. Bernhart Manz, öffentlich zum zweitenmal versteigert, und der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot ertheilt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben wird. Heidelberg den 18. Januar 1837.

Durst, Bürgermeister.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Montag den 29. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden im Ruppurer herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster Schmitt,

9½ Rftr. buchen Scheitholz,

5 ditto ditto Prügelholz,

2½ ditto gemischtes Prügelholz,

900 Stück buchene und

1775 ditto gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen sich in gedachter Zeit zu Ruppure am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 20. Januar 1838.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Kieselbronn. [Zwangsversteigerung.]

In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Pforzheim vom 4. October 1837 No. 19251. und vom 6. December 1837 No. 23527. werden dem hiesigen Bürger und Bauern Johannes Ziegler, Donnerstag den 8. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

A e c k e r

Anschlag

Zelg-Markweg

fl.

35 Rth. im Markweg, neben Jakob Ziegler, Bauer und Michael Korn

70

1 Bttl. 4 Rth. im Seefeld, neben dem Graben und Alt Michel Bischoff

65

21 Rth. im Bahnholz, neben Mathäus Binder und Stephan Korn's Wittwe	35
1/2 Bttl. im Pforzheimerweg, neben der Eutingen Gemarkung und Michael Korn	25
1 Bttl. 9 Rth. über der Klamen, im Hölzlerle, neben Christoph Kirschner und Mathäus Beck	50
Z e l g - E b e n.	
1 Bttl. 7 1/2 Rth. im Haugrund, neben Georg Ziegler und Math. Rehmann	45
1 Bttl. 30 1/2 Rth. allda, neben Mathäus Theilmann, Schäfer und Georg Ziegler	70
36 Rth. auf der Garth, neben dem Weg und Michel Dipp	60
1 Bttl. 1 Rth. im Neulingenweg, neben Michel Walter und Jakob Ziegler	50
2 Bttl. 3 1/2 Rth. allda, neben Adam Ehinger und Alt Michel Augenstein	50
Z e l g - H u b.	
1 Bttl. 7 Rth. im Hochstätterfeld, neben Jakob Hofmann und Jakob Eßig	60
1 Bttl. 6 Rth. auf der Hub, beim Bühlwald, neben Jg. Math. Augenstein und Michel Binder	35
1 Bttl. 10 Rth. allda, im Gehög, neben Michel Dipp und Georg Augenstein	65
1 Bttl. 32 Rth. im Streitloch, neben Michel Engelbauer und Peter Ziegler	60
34 1/2 Rth. im Aspenwald, neben Jakob Wiedmann und Michel Korn	50
2 1/2 Bttl. 6 1/2 Rth. im Hochstätterfeld, neben Adam Ehinger u. Emanuel Ziegler's Ww.	130
1 Bttl. 30 Rth. im Niefernerweg, neben Georg Adam und Georg Morlock	30
W i e s e n.	
4 Rth. in den Grundwiesen, neben Emanuel Ziegler, Becker, und Michel Dipp	20
1/2 Bttl. 1 1/2 Rth. in Grundwiesen, neben dem Gewänd und Michel Korn	70
3 Bttl. 15 1/2 Rth. im Lindenrain, neben Jakob Knodel und Georg Coblenzer	110
4 1/2 Rth. in Bergwiesen, neben Georg Coblenzer und Michel Hoffäß	20
4 Rth. in den Leuchwiesen, neben Christoph Lötterle und Jakob Kirschner	15
G ä r t e n.	
4 Rth. in Bauergärten, neben Mathäus Theilmann, Schäfer und Georg Wunsch	20
12 Rth. in Zillensgärten, neben Gotthard Benz, Bauer u. Michel Binder, Mezger	40
W e i n b e r g.	
28 Rth. in der Fuchshälten, neben Adam Ehinger und Math. Theilmann	30

1 1/2 Bttl. 10 Rth. in der Althälten, neben Georg Knodel und Joseph Rehmann

Bozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Kieselbronn den 13. Januar 1838.

Bürgermeister-Amt.

(2) Kieselbronn. [Zwangsversteigerung.]

In Folge richterlicher Verfügung Groß. Oberamts Pforzheim, vom 26. Juni 1837. Nr. 12746. und vom 13. November 1837. Nr. 21575. werden dem hiesigen Bürger und Bauer Friedrich Wiedmann, Donnerstag den 8. Februar d. J. Vormittags 10. Uhr auf dem Rathhaus dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

A n s c h l a g.	
Z e l g - M a r k w e g	
1 Bttl. 6 Rth. beim Rittbaum, neben dem Gewänd und Mathias Engel	25
15 Rth. im Schnaidweg, neben Mathias Lint und Stephan Bischoff	20
28 Rth. im Markweg, neben Mathias Theilmann und Michael Augenstein	80
1 Bttl. 15 1/2 Rth. im Kalkofen, neben Gottfried Martin und Fr. Theilmann	60
1 Bttl. bei der Kiesgrube, neben Friedrich Theilmann und Georg Coblenzer	50
1 Bttl. 2 1/2 Rth. im Niefernerweg, neben Mathias Korn und Georg Schwager	65
Z e l g - E b e n.	
1 Bttl. 13 Rth. im Haugrund, neben Math. Wiedmann und Jakob Ziegler's Erben	55
1 Bttl. 23 Rth. unter dem Almendweg, neben Jakob Burkhart und Georg Ziegler	65
1 Bttl. auf dem Lau, neben Math. Wiedmann und Georg Möhner	20
1 Bttl. 2 Rth. auf der hintern Eben neben Math. Wiedmann und Math. Theilmann	35
1/2 Bttl. 16 1/2 Rth. im Seefeld, neben Math. Binder und Michael Hoffäß	45
1 Bttl. 5 Rth. im Neulingenweg, neben Friedrich Theilmann und Georg Coblenzer	50
33 Rth. beim Hünserbaum, neben alt Vogt Spittelmeister und Georg Coblenzer	23
33 Rth. hinter dem Stockbronnen, neben Philipp Bischoff und Georg Augenstein	30
Z e l g - H u b.	
1 Bttl. 1 Rth. auf der Hub, neben Jakob Engel, Küfer und Math. Ziegler	65
1 1/2 Bttl. 16 1/2 Rth. im Hochstätterfeld, neben dem Gewänd und alt Vogt Spittelmeister	100
W i e s e n.	
1 Bttl. 26 Rth. im Bahnholz, neben Michel Engel, Bäcker und der Almend	120

15 Ruth. hinter den Kürbswiesen, neben Jakob Burkhard und sich selbst 60

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Kieselbronn den 13. Januar 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Lahr und Offenburg. [Bauaccord-
versteigerung.] In Folge der höhern Orts genehmigten Kirchenreparation zu Schuttern werden die verschiedenen Arbeiten und zwar:

die des Maurers zu	2469
„ „ Zimmermanns zu	5007
„ „ Schreiners zu	403
„ „ Glasers zu	165
„ „ Schlossers und Schmieds zu	522

Zusammen veranschlagt 8566

dann die des Schifferdeckers besonders im Anschlag zu 1712

Montags den 5. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr zu Schuttern im Wirthshaus zum Adler der öffentlichen Abstreichsversteigerung ausgesetzt, und dazu tüchtige und Cautionsfähige Handwerksleute mit dem Bemerken eingeladen, daß Risse und Ueberschläge von nun an täglich bei der Domänenverwaltung Lahr und Bau-Inspection Offenburg eingesehen werden können.

Lahr und Offenburg den 18. Januar 1838.
Großh. Domänenverwaltung und Bau-Inspection.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Geschäftszimmer:

48 Dhm 1834r Friesenheimer und

22 Dhm 1837r Dinglinger u. Lahrer Wein öffentlich versteigert.

Lahr den 15. Januar 1838.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Lahr. [Liegenschaftsversteigerung.] Wegen nicht erreichten Schätzungspreises werden Montags den 29. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr,

dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier im Wege des Vollstreckungsverfahrens auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

27 Ruthen, ein dreistöcktes Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg in der Abtgasse, Haus-Nro. 155. neben dem Stiftsgebäude und Handelsmann Deimlings Relicten.

15½ Ruthen, ein gewölbter Keller unter Controleur Syffermans Haus in der Abtgasse, Haus-Nro. 154. neben Seiler Friedrich Hieber und Küfer Karl Kramer.

12 Ruthen 48 Schuh, ein gewölbter Keller unter Salmenwirth Meisters Scheuer, hinter der Mauer, neben Messger Fr. Huber und Bäcker Wicker.

2½ Ruthen, eine Viertelscheuer auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Friedrich Zuckert.

22 Ruthen, ein Hinterhaus, nebst zweistöcketer Scheuer, so wie ein geplatteter Balkenkeller unter dem vordern, dem Schneider Langenbach zugehörigen Hause in der Abtgasse, Haus-Nro. 157. neben Weber Daniel Fingado und Seiler Fr. Hieber.

Was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Lahr den 8. Januar 1838.

Der Bürgermeister
Bucherer.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 7. Februar werden durch den Großh. Bezirksförster Laurap aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Bruchsal, im Schutrevier Wepher, versteigert:

12 Kaster buchen Scheitholz,

106 „ eichen ditto,

44 „ gemischtes ditto,

34 „ gemischtes Prügelholz,

38½ „ Stumpenholz,

150 Stück buchene Wellen,

2275 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Bettelbeck an der Schleifmühle.

Bruchsal den 20. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Bezirksförster Bikel versteigert aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Ichenheim, District Dittenheimerwald, gegen gleich baare Zahlung vor der Holzabfuhr, in kleinen Loosabtheilungen Freitag den 26. und Samstag den 27. d. M.

6 Stück buchene Nuzholzklöße,

13 Kftr. buchen Scheitholz,

75 ditto gemischtes Scheitholz,

3 ditto buchen Prügelholz,

9 ditto gemischtes Prügelholz,

12900 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlage.

Offenburg den 20. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschieß, werden durch

Bezirksförster von Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlage versteigert:

Montag den 29., Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. Januar d. J. Distrikte Spitalwald, Begeheerd und im Hutzirkel Wüem.
 281 Klasten buchen Scheiterholz,
 251 „ „ Eichen ditto,
 3581 „ „ Tannen ditto.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr den ersten Tag beim untern Thiergarten, den 2. Tag beim Seehaus und den 3. Tag an der Käfersteige.

Pforzheim den 19. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Floßholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschloß, in verschiedenen Distrikten, von Windwürfen und dünnen Stämmen, werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert:

Donnerstag den 1. Februar d. J.

982 Stamm tannet Floßholz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim den 19. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 8. Januar d. J. No. 478. wurde Gerichtszugriff auf das Liegenschaftsvermögen des Invaliden Martin Hof dahier erkannt, und deshalb Tagfahrt zur Versteigerung des demselben zugehörigen einstöckigen steinernen Wohngebäudes nebst Stallung und Holzschopf in der Ludwigsvorstadt, neben Adlerwirth Kühn und Bartel Kramers Wittwe, auf Freitag den 16. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Großherzog (Badhaus) anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Rastatt den 11. Januar 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Haus- und Mühleversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 5. dieses No. 221. wurde Gerichtszugriff auf das dem Obermüller Andreas Frank dahier zugehörige zweistöckige holzene Wohngebäude nebst einer Mahlmühle mit 3 Mahl-, ein Gersten-, ein Schälgang und einer besonders stehenden Hanfseibe, worauf das Recht, eine Dehlmühle ertüchtigen und betreiben zu dürfen, sammt großer Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Ludwigsvorstadt neben sich selbst und der Hauptstraße in das Murgthal und hinten neben der Dösbach gelegen, erkannt, und dem zu-

folge Tagfahrt zur Versteigerung auf Montag den 12. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zu den 3 Königen anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird. Auswärtige Steigläufige haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt den 11. Januar 1838.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgeannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(1) im Bezirksamt Schopfheim den 30. Dezember 1837.

Zwischen der Gemeinde Eichen über den auf einzelnen Grundstücken der Gemarkung ruhenden Buchszehnten.

(2) im Bezirksamt Waldshut den 13ten Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Thienagen und der Gemeinde Waldshut.

(2) im Bezirksamt Bretten den 11. Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten auf Dürrenbüchiger Gemarkung.

(1) im Bezirksamt Lörrach den 15ten Januar 1838.

a) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Säckingen und der Gemeinde Wihlen.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Säckingen und der Bürgerschaft auf der Gemarkung Mührberg, einem Zinken der Gemeinde Wihlen.

(1) im Bezirksamt Mosbach den 16ten Januar 1838.

Zwischen der evangl. Schule zu Breitenbronn und der Gemeinde allda.

(1) im Bezirksamt Bretten den 17. Januar 1838.

Zwischen der Großh. Pfarrei Gondelsheim und der Gemeinde allda.

(1) im Bezirksamt Constanz den 17. Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Constanz auf Dingelsdorfer Gemarkung.

(1) im Bezirksamt Kenzingen den 15. Januar 1838.

Zwischen dem Großh. Domainenrath und dem Dionis Stegle von Wppl.

(1) im Bezirksamt Stühlingen den 10. Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bonndorf und der Gemeinde Weizen.

(1) im Bezirksamt Sinsheim den 16. Januar 1838.

Zwischen dem Grafen Ludw. von Helmstadt zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde Dühren.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutscheil, Unterspand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§ 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Haslach. [Offene Theilungskommissariatsstelle.] Bis am 1. April d. J. ist dabei das Theilungskommissariat mit dem Wohnsitz in der Amtsstadt zu besetzen. Die zur Uebernahme dieser Stelle lusttragenden Theilungskommissäre wollen sich in Bände melden.

Haslach den 18. Januar 1838.

Großh. B. Fürstl. Fürstbergisches Amtsrevisorat.

(3) Radolpzell. [Bekanntmachung.] Nach hohem Beschlusse des Großh. Bad. Ministeriums des Innern vom 14. November v. J. No. 10496. wurde verfügt, daß in Döhningen ein praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt mit der Ermächtigung zu Haltung einer Handapothek nach gesetzlicher Vorschrift anzustellen sei. Hievon werden die praktischen Aerzte, welche zugleich Wund- und Hebarzte sind, in Kenntniß gesetzt, mit dem Anfügen, daß sich diejenige, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, binnen 4 Wochen bei Großh. Physikate dahier unter Vorlage der erforderlichen Befähigungszeugnisse zu melden haben.

Radolpzell den 11. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Dienst Antrag.] Bei dem hiesigen Bezirksamte kann auf den 1. April d. J. ein geübter Rechtspraktikant mit dem nunmehrigen Normalgehalt von 500 fl. angestellt werden. Die Bewerber wollen ihre Anmeldung nebst Zeugnissen bald hieher gelangen lassen.

Wolfach den 20. Januar 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Durch die Beförderung eines Actuars bei dem hiesigen Landamt, ist die Stelle eines Actuars in Erledigung gekommen.

Damit ist ein Gehalt von 400 fl. verbunden. Diese Stelle soll, mit einem geübten Actuar wieder besetzt werden. Diejenigen recipiten Scribenten, welche sie anzunehmen gesonnen sind, wollen sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Ausführungszeugnissen hieher melden. Der Eintritt kann sogleich oder längstens bis den 1. April d. J. geschehen.

Karlsruhe den 12. Januar 1838.

Großh. Landamt.

Brabanter-Flachs,

ganz vorzüglich schön, ist wieder zu 32 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Pfund frisch zu haben in der

Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung

von
Heinrich Hofmann.

In der D. R. Marr'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen:

Sammlung

sämmtlicher

Gesetze, Verordnungen, Instructionen, Belehrungen und Entscheidungen,

welche

in dem Großherzogthume Baden über Gegenstände

der Gesundheits-Polizei

erschienen sind.

Zweiter Theil

oder Fortsetzung der im Jahr 1830 erschienenen

Sammlung dieser Gesetze, vom Jahr 1830

bis zum Jahre 1837.

Herausgegeben

mit Genehmigung des Großh. Ministerii des Innern

von

Philipp Carl Gaur von Eyseneck,

Großherz. Badischem Geheimen Rathe zweiter Klasse, Kammerherr, Ritter des Kais. Russischen St. Annen-Ordens zweiter Klasse.

Preis fl. 5 30 kr. oder Thlr. 3. 9 ggr.

Da ich dieses Buch nicht allgemein versende, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche Absatz davon erwarten, gefälligst Exemplare davon zu verlangen

Karlsruhe im Januar 1838.